Erfahrungsbericht zur England-Reise des Comenius-Projekts A. Voltin

Vom 27.06. bis zum 30.06.2011 reisten 6 Comenius-Schülerinnen und Schüler des Humboldt-Gymnasiums Köln in Begleitung der betreuenden Lehrer: Frau Kortmann, Frau Thorwarth, Herrn Dr. Junge und Herrn Kremper zum Projekttreffen am englischen Thomas Rotherham College in Rotherham. Dort trafen wir uns mit Schülern von den jeweils am Projekt teilnehmenden Schulen in Bergamo (Italien), Sevilla (Spanien) und Rotherham (England), um uns gegenseitig die bisherigen Projektergebnisse vorzustellen und uns einander besser kennen zu lernen. Ayşegül, Diandra, Katharina und Theresa sind bei Gastfamilien in Rotherham oder im nahe gelegenen Sheffield aufgenommen worden, während Roni und ich aufgrund meiner fehlenden Spanischkenntnisse (welche Bedingung waren, um in einer Gastfamilie angenommen zu werden) in einem Hotel in Sheffield wohnten, in dem auch die Lehrer untergebracht waren.

Tag 1: 27.06.2011

Am Montagmorgen machten ich mich auf den Weg zum Köln/Bonn-Flughafen, wo sich unsere gesamte Comenius-Gruppe am GermanWings-Schalter um 8:45 Uhr treffen sollte. Knapp zwei Stunden nach dem Check-In, also um 10:30, saßen unsere vier begleitenden Lehrer und die sechs teilnehmenden Schüler im Flieger. Um 10:50 Uhr englischer Zeit war unsere Maschine am Airport von Manchester pünktlich gelandet und wir fuhren kurz darauf mit dem Zug, der eine Stunde später, also etwa gegen 14 Uhr, die nordenglische Stadt Sheffield erreichte.
In dem, 10 Minuten vom Bahnhof entfernten, Hotel „Jurys Inn“ nahmen uns zwei Austauschschülerinnen, sowie Franciska Mejias-Yedra, die Comenius-Projektleiterin unserer britischen Austauschschule, dem Thomas Rotherham College, herzlichst in Empfang. Kurz darauf machten sich Katharina und Theresa mit ihren Partnern auf den Weg in die Familien, um dort gemeinsam den restlichen Tag zu verbringen. Während Francisca Mejias-Yedra die weiteren Schüler, also Diandra und Aysegül zu ihren Austauschschülern brachte, begaben wir uns (Roni und ich) in Begleitung unserer Lehrer auf den Weg zu unseren Hotelzimmern. Das geräumige Zimmer, das wir beide bezogen, war modern eingerichtet, sodass ich mich darin vom Anfang an rundum wohl fühlte. Nachdem unsere Koffer ausgepackt waren, wollten wir nun das Zentrum von Sheffield etwas näher kennen lernen und machten uns gemeinsam auf eine Tour quer durch die Stadt. Die alten Gebäuden und besonders das Rathaus der 500.000-Einwohnerstadt hatten es mir angetan. Dadurch, dass Sheffields Kern ziemlich übersichtlich ist, konnten wir uns dort schnell zurecht finden. Da wir schon nach der anstrengenden Reise einen großen Hunger verspürt hatten, suchten wir ein Fast-Food-Restaurant auf, wo wir uns stärkten. Danach schlenderten wir noch eine Runde durch die Stadt und gingen anschließend ins Hotel, um unsere müden Beine hoch zu legen. Wäre nicht der kleine Hunger, der uns keine Ruhe gab, würden wir an dem Abend nicht mehr rausgehen. So gingen wir zu einer Pizzeria und kurz nach dem Essen fielen wir im Hotel müde ins Bett.

Tag 2: 28.06.2011

Da wir am Dienstag um 10 Uhr am College in Rotherham sein wollten, sind wir schon sehr früh aufgestanden. Das Frühstücksbuffet des „Jurys Inn“ war ziemlich üppig und lecker, sodass jeder Gast auf eine angenehme Art und Weise satt werden konnte. Nach dem Essen um 9 Uhr trafen sich die Lehrer mit Roni und mir schließlich in der Lobby, da wir etwa eine halbe Stunde brauchten, um Rotherham zu erreichen. Zunächst nahmen wir einen der Regionalzüge nach Rotherham und anschließend einen Bus, der uns direkt vor

unsere Partnerschule brachte. An dieser Stelle möchte ich erwähnen, dass die öffentlichen Verkehrsmittel in England sehr pünktlich sind.
Das College, das in einem großen Schloss untergebracht ist, machte einen imposanten Eindruck. Gleiches könnte man auch von der riesigen Rasenfläche vor der Schule behaupten, die bis auf den letzten Grashalm genauesten gemäht worden war. Nachdem wir das Gebäude betraten, mussten sich zunächst alle Lehrer einzeln bei der Sekretärin persönlich anmelden, um dann auf Franciska Mejias-Yedra warten zu dürfen. Kurze Zeit später kam sie in das Foyer der Schule und begrüßte uns freundlich. Roni und mich brachte sie sofort zu den anderen Schülern, die schon auf uns in der Mensa warteten. Kaum waren wir dort angekommen, schon nahmen die englischen Austauschpartner uns alle mit, um uns ihre Schule zu zeigen. Bald stellte ich fest, dass man sich auf den verwinkelten Korridoren sehr schnell verlaufen kann. Insgesamt aber machte das Gebäude innen einen sehr modernen Eindruck. Die Fachbereiche waren professionell ausgestattet und an Räumen mangelte es hier auch nicht. Nachdem die Führung beendet war, setzten sich die am Projekt teilnehmenden Schüler wieder an die Tische in der Mensa und überall kam es zu lebhaften Gesprächen. Man hörte schnell raus, dass die Schüler den vorigen Tag gut genutzt hatten, um sich besser kennen zu lernen. Obwohl Roni und ich keine Partnerschüler hatten, kamen wir schnell ins Gespräch und integrierten uns in die Gruppe. Die Offenheit der Engländer führte dazu, dass bald eine vertraute Atmosphäre herrschte.
Nach etwa einer Stunde durfte ich mit Roni den Französisch-Unterricht besuchen, wobei wir feststellen mussten, dass die Unterrichtsstunden in England 60 Minuten dauern. Um 13 Uhr erwartete der Schulleiter des Thomas Rotherham Colleges Dr. Richard Williams alle Austausch- und Gastschüler im „Gründungsraum“. Auf seine Begrüßungsrede folgte eine Lunchphase, in der wir uns von einem prächtig gedeckten Buffet bedienen konnten. Am Nachmittag besuchten wir den Spanisch-Unterricht, in dem die Schüler die Möglichkeit bekamen, sich gegenseitig über die Kultur ihrer Länder und die jeweiligen Problemen in der Integration zu befragen.
Schließlich stand um 16 Uhr der letzte Programmpunkt im College an. Es wurden sechs Gruppen zu vier Mitgliedern gebildet, in denen ein Schüler aus jedem Land vertreten war. Zunächst sollte jeder Schüler ein Projekt seines Landes vorstellen, welches kurz darauf vom Rest der Gruppe anhand eines Fragebogens bewertet wurde. Danach sollten die Gruppe Ideen entwickeln, wie die Zusammenarbeit in Zukunft gefördert werden könnte. In Form einer Powerpoint-Präsentation sollten diese Vorschläge am Mittwoch präsentiert werden. Um 17 Uhr verließen Roni und ich gemeinsam mit den begleitenden Lehrern vom Humboldt-Gymnasiums die englische Partnerschule, um wieder nach Sheffield ins Hotel zu fahren. Während dessen konnten die anderen Schüler, die eine Gastfamilie hatten, bis 20 Uhr mit ihren Partnern nach Hause.
Kaum waren wir in Sheffield angekommen, schon mussten wir auch wieder nach Rotherham zurück, denn dort erwartete uns in einem Pub neben einem traditionellen Abendessen auch Karaoke-Musik. Direkt nachdem wir gegessen hatten begann auch schon die Karaoke-Party. Besonders die englischen Schüler bewiesen dabei Mut und Erfahrung, da sich teilweise einzelne britische Solisten auf die Bühne stellten. Auch die deutsche Delegation musste sich nicht schämen, weil sich auch ständig Sängerinnen und Sänger unserer Schule auf der Bühne präsentierten. Um 23:30 Uhr war die Feier schließlich beendet und wir nahmen, genauso wie auf dem Hinweg, auch auf dem Rückweg ein Taxi zurück zum Hotel nach Sheffield. Dort angekommen fielen Roni und ich erschöpft und müde ins Bett.

Tag 3: 29.06.2011

Da wir am Mittwoch erst um 11 Uhr an der Schule sein mussten, konnten wir nach dem anstrengenden letzten Tag ausgiebig ausschlafen und etwas später aufstehen. Um 9 Uhr

aufgestanden, begaben Roni und ich uns zum Frühstück ins Hotel-Restaurant. Eine Stunde später trafen wir uns mit den 4 Lehrern wie gewohnt in der Hotellobby, um uns von dort aus langsam zum Bahnhof zu begeben. Am Thomas Rotherham College angekommen, mussten wir feststellen, dass unsere Mitschüler schon alle im Unterricht waren. Also bekamen wir die Gelegenheit an der Lehrer-Besprechung teilzunehmen. Nach diesem Termin gingen wir zu einen großen und technisch gut ausgestatteten Kinoraum, um dort die am Dienstag vorbereiteten Präsentationen vorzutragen. Die Referate enthielten meist die selben Verbesserungsvorschläge: Demnach sollen zukünftig weniger Präsentationen und mehr Filme oder Bilderausstellungen vorbereitet werden und die Kommunikation soll nun intensiviert werden, um so die Qualität der Projekte zu verbessern.
Um 14 Uhr stand mit dem Besuch der „Meadow Hall“, eines großen Einkaufszentrums, der Höhepunkt des Tages an. Bevor wir uns ans Shoppen machten, suchten Roni und ich gemeinsam mit Frau Kortmann und Herr Kremper ein „Fish and Chips“-Restaurant in der Shopping Mall auf um dort die typisch britischen Spezialitäten zu probieren. Dabei mussten wir feststellen, dass die englische Küche eigentlich gar nicht so schlecht ist, wie sonst so auf der Welt behauptet wird. Wir beide begannen nun gestärkt unsere Shopping Tour. Während einige Austauschschülerinnen die Gelegenheit der günstigen Preise Nordenglands nutzten und einige Kleidungsstücke kauften, machten wir uns eher auf die Suche nach kleineren Souvenirs und Geschenken, wie beispielsweise englischem Tee. Schließlich trafen sich um 16 Uhr alle Schüler zum gemeinsamen Abendessen im Einkaufszentrum. Der letzte Programmpunkt des Mittwochs war ein Bowling-Turnier mit allen Austauschschülern. Da ich aber nach dem anstrengenden Tag mit meinen Gelenkbeschwerden zu kämpfen hatte, fuhren Roni und ich mit dem Zug zurück ins Hotel, um uns dort zu erholen. Dabei war uns auch sehr wohl bewusst, dass uns am Donnerstag noch ein sehr harter und langer Tag bevorstand, für den wir noch Kraft brauchen. Außerdem wollten wir schon am Abend die Koffer fertig gepackt haben, da dafür am nächsten Tag keine Zeit blieb.

Tag 4: 30.06.2011

Am Donnerstag, dem letzten Tag des Austausches, mussten wir gegen 7 Uhr aus dem Bett, da wir schon morgens im Hotel ausgecheckt haben sollten. Samt unseres Gepäcks machten sich Roni, ich und das vierköpfige Comenius-Kollegium ein letztes Mal auf den Weg zum Bahnhof, von wo aus wir den Zug zur Meadow Hall nahmen. Um 9 Uhr wurden wir schon am Busbahnhof vor der Meadow Hall erwartet, wo ein speziell für uns gebuchter Reisebus bereitstand. Alle Lehrerinnen und Lehrer, sowie die teilnehmenden Schüler sollten an diesem Tag den Nationalpark „Peak District“ besuchen.
Nach etwa einer Stunde Fahrt kamen wir in der, im Nationalpark gelegenen, Stadt Bakewell an, wo wir uns für eine Stunde aufhalten konnten. Roni und ich schlossen uns den italienischen Comenius-Schülerinnen an und gingen mit ihnen für eine heiße Schokolade in ein Café, wo wir in ruhiger Atmosphäre die letzten Tage zusammenfassten. Danach gingen wir wieder auf den Dorfplatz, wo schon der Rest der Schüler wartete. Die Zeit bis zur Weiterfahrt zum Schloss Chatsworth nutzen alle für gemeinsame Fotos.
Um 11 Uhr fuhren wir in Richtung Chatsworth, wo wir wenige Minuten später ankamen. Zum Schloss gehörte eine große Gartenanlage mit einem Labyrinth. Wieder schlossen wir uns zur Besichtigung des Schlosses und des Gartens der italienischen Gruppe an. Von der Einrichtung der Burg und ihrer Architektur war ich sehr angetan. Der Besuch von Chatsworth ist letztlich auch zu meinem persönlichen Highlight der Reise geworden. Leider mussten wir die schöne Burganlage schon um 14 Uhr verlassen und in Richtung Sheffield zurückfahren. Alle Schüler stiegen mit uns aus und verabschiedeten sich. Viele konnten dabei ihre Tränen nicht zurückhalten, da sich in den 4 Tagen teils enge

Freundschaften gebildet hatten. Weil wir schon kurz vor 18 Uhr in Manchester zum Einchecken da sein mussten, nahmen wir um 16:10 Uhr den Zug. Zwei Stunden später, um 20:15 Uhr, hob unser Flugzeug ab, welches um 23 Uhr schließlich am Köln/Bonn-Flughafen ankam. So hoffen wir, dass wir unsere Austauschpartner bald wieder sehen werden, vielleicht in Köln! Eine rege Mailkommunikation ist mittlerweile auch schon im Gange.